

Franz Xaver Gruber

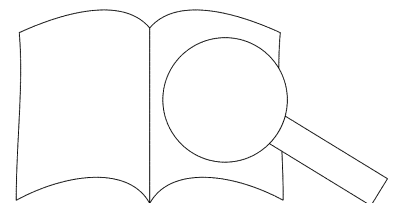
# Stille Nacht

Originalfassung  
und Halleiner Fassung

*4m4habe7*



**PROBEEPARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Carus 40.415



# Stille Nacht

Weihnachtslied  
Halleiner-Fassung

Worte: Joseph Mohr (1791–1848)  
Weise und Satz: Franz X. Gruber (1787–1863)

**Langsam** Solo

Corni in D

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Organo

Violoncello  
Contrabbasso

pizz.

tasto solo

3

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein  
4. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o  
6. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst

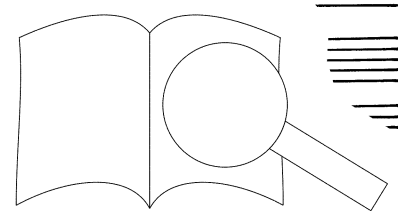
5

5

8

Nur das tra -  
Lieb aus dei -  
Durch der

Hol - der Knab' im lok - ki - gen Haar: Schla - fe in himm - li - scher  
Da uns schlägt die ret - ten - de Stund: Je - sus in dei - ner Ge -  
Tönt es laut von fern und nah: Je - sus, der Ret - ter ist



10 12

arco

10 12 arco

Ruh, \_\_\_\_\_ Schla - fe in himm - li - scher Ruh, Schla - fe in himm - li - scher  
 burt, \_\_\_\_\_ Je - sus in dei - ner Ge - burt, Je - sus in dei - ner Ge -  
 da, \_\_\_\_\_ Je - sus, der Ret - ter ist da, Je - sus, der Ret - ter ist

Tutti

Schla - fe  
 Je - sus  
 Je - sus

Tutti

14 16

*p*

14 16

Ruh, \_\_\_\_\_ Ruh! Ruh!  
 burt, \_\_\_\_\_ Je - sus in dei - ner Ge - burt. Je - sus in dei - ner Ge - burt.  
 da, \_\_\_\_\_ Je - sus, der Ret - ter ist da! Je - sus, der Ret - ter ist da!

Ruh  
 fe in himm - li - scher Ruh!  
 sus in dei - ner Ge - burt.  
 Je - sus, der Ret - ter ist da!

*tasto solo*

*p*

# Stille Nacht

Weihnachtslied

Originalfassung für zwei Singstimmen und Gitarre

Worte: Joseph Mohr (1791–1848)

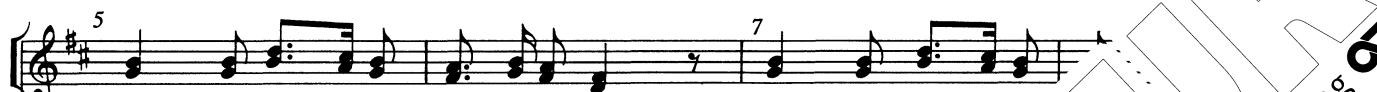
Weise und Satz: Franz Xaver Gruber (1787–1863)

komponiert am 24. Dezember 1818

Andante



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht  
 4. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o - wie lacht  
 6. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht



Nur das trau - te, hei - li - ge Paar. Hol - der Knab' ir -  
 Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, Da uns schlägt.  
 Durch der En - gel Al - le - lu - ja Tönt es laut - ern.



Das 2<sup>te</sup> mal Chor

Schla - fe in himm - li - scher Ruh, Schla - Ruh!  
 Je - sus in dei - ner Ge - burt, Je - sus burt.  
 Je - sus, der Ret - ter, ist da, da!



2. Stille Nacht, heilige Nacht!  
 Die der Welt das Heil gebracht;  
 Aus des Himmels goldenen Höf  
 Uns der Gnaden Fülle läßt se  
 Jesum in Menschengestalt.  
 Jesum in Menschengest

3. Still eil:  
 L<sup>a</sup> ant,  
 imme befreit  
 auen Zeit  
 nung verhiß,  
 nonung verhiß.

5. Stille Nacht, heilige Nacht!  
 Wo sich heute alle Macht  
 Väterlicher Liebe ergoß,  
 Und als Bruder huldvoll umschloß  
 Jesus die Völker der Welt,  
 Jesus, die Völker der Welt.

Schon bald, 1  
 bemächtigte  
 übers  
 und

Stille Nacht, heilige Nacht als „Tiroler Volkslied“ bekannt geworden war,  
 im verschiedenen Gerüchten über die Entstehung des Liedes entgegenzutreten,  
 1854 der Königlichen Hofkapelle in Berlin eine Abschrift

Die Komposition des Weihnachtsliedes *Stille Nacht, Heilige Nacht*  
 im Jahre 1818, als der damalige Hilfspriester Josef Mohr bei  
 dem dienstantretenden Franz Gruber (damals zugleich auch  
 Organist), mit dem Ansuchen, eine hierauf passende Melodie für zwei S  
 timmen und Gitarrenbegleitung schreiben zu wollen. Letztgenannter überbrachte am  
 24. Dezember 1818 dem genannten Geistlichen gemäß Verlangen, so wie selbe Abschrift dem Orig  
 inalkomponisten, welche sogleich in der heiligen Nacht mit allem Beifall p

Im Jahre 1833 wurde Franz Xaver Gruber in Hallein zum Lehrer und Chorregente  
 ernannt. Hier entstand die Zweitfassung für Soli, Chor und Orchester.

Sanct Nicola

